



## Es muss alles weitergehen

Der Tod **Robert Bodes** war natürlich ein Schock – aber es musste weitergehen. So fand am 7. April 1972 die Hauptversammlung mit 56 anwesenden Mitgliedern statt, bei der **Robert Bode** eigentlich sein Amt abgeben wollte.

**Walter Biethahn** – der Versammlungsälteste – bedauerte „das Ableben des 1. Vorsitzenden und erwähnte nochmals die Verdienste für den Sport“. **Walter Biethahn** leitete die Neuwahl eines Vorsitzenden. Vorgeschlagen wurden die „Herren **Lietz, Lüddecke** und **Wildrich**“, heißt es im Protokoll. „Nachdem die beiden ersten Herren ablehnten, wurde **Wolfgang Wildrich** mit Stimmenmehrheit zum 1. Vorsitzenden gewählt“, heißt es weiter. „**Wolfgang Wildrich** bedankte sich für das Vertrauen der Versammlung und versprach, sich für die weitere Aufwärtsentwicklung des Sportverein Halchters einzusetzen“, kann man weiterhin nachlesen.

## Ein ganz neuer Stil



*Wolfgang Wildrich*

**Wolfgang Wildrich** war zwar mit zwei Jahren Amtszeit nur sehr kurz Vorsitzender des HSV – dennoch war gerade er es, der „die Grundlagen für eine zeitgemäße aktive Vereinsführung geschaffen hat“, wie der spätere HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** in seiner HSV-Chronik schreibt.

Er war kein Sportler – er „verwaltete“ den HSV, wird heute von ehemaligen Weggefährten erzählt. Er war der, der „die neuen Impulse gab und den neuen Weg für den HSV eingeleitet hat. Es sind viele gemeinsame Dinge entstanden“, erinnerte sich **Wolfgang Menzel** anlässlich des Empfangs zum 75-jährigen HSV-Geburtstag im Jahr 2001.

Von dieser Jahreshauptversammlung könnten die folgenden Fotos stammen – eventuell auch von einer Fußballversammlung kurz darauf.



An der Stirnseite von links: **Ernst Loeper**, der neue HSV-Vorsitzende **Wolfgang Wildrich**, **Hans Körner**



Von links: **Siegfried Böhm**, **Wolfgang Steinhauer**, **Bodo Fricke**, ?